

Unternehmen und Strategie



Rhomberg – Ideen, die bestehen!

Die Rhomberg Gruppe ist ein führendes Familienunternehmen in der Bau-, Bahn- und Ressourcenbranche, das sich intensiv mit der Zukunft beschäftigt und aktiv Verantwortung für diese übernimmt.

Die Rhomberg Gruppe erzielt mit den 3 genannten Geschäftsbereichen und deren 23 Subgeschäftsfeldern im Wirtschaftsjahr 2005/06 einen Umsatz von 250 Mio. EUR und beschäftigt 620 Mitarbeiter.

Rhomberg ist ein wirtschaftlich überdurchschnittlich erfolgreiches Unternehmen, weil es mit ganzheitlichen Problemlösungen die Chancen der nachhaltigen Entwicklung innovativ nutzt und damit einen herausragenden Beitrag zur gesellschaftlichen und regionalen Entwicklung leistet.

Unter **Nachhaltigkeit** verstehen wir eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, und die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu verbessern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Zentrales Element ist eine **zukunftsorientierte Perspektive**, die gleichzeitig **ökonomische** (Markt und Finanzen), **ökologische** und **soziale Aspekte** umfasst.



Wettbewerbsvorteil durch Nachhaltigkeit

Soziale Leistungen

Werte und das aktive Tragen dieser bestimmen maßgeblich unser Handeln im Unternehmen. Wir haben die besten Mitarbeiter und setzen große Anstrengungen, diese fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Dafür haben wir eine eigene **Rhomberg-Akademie** geschaffen, in der Experten aus Lehre und Forschung sowie interne Fachleute neue Erkenntnisse, praktisches Wissen und Sozialkompetenz vermitteln. Aufgrund der überdurchschnittlichen Bestrebungen zur Förderung von Mitarbeitern wurde Rhomberg als „**Bester Arbeitgeber 2005**“ in der Baubranche gekürt.

Mit dem Vorarlberger **Kinderdorf** haben wir eine tragfähige **Win-Win-Partnerschaft**. Die Profis des Kinderdorfs begleiten uns in der Entwicklung von Sozialkompetenz z.B. in Form von Lehrlingscamps, Rhomberg unterstützt im Gegenzug Aktivitäten dieser Einrichtung.

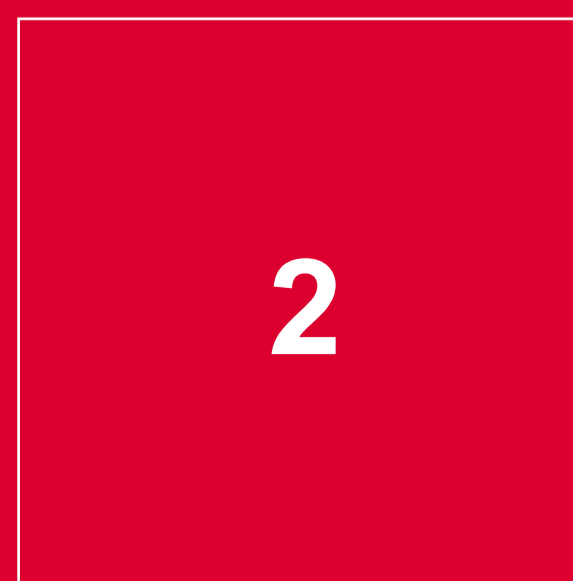
Umweltleistung

Die aktive Übernahme der Verantwortung und den positiven Beitrag zur Umweltleistung sind zentrale Gestaltungselemente des Handelns in der Rhomberg Gruppe. Der optimale Einsatz von Ressourcen, definiert als **Ressourcenproduktivität** und die **Schließung von Stoffkreisläufen** sind die wesentlichen Elemente mit denen wir unserer Verpflichtung für unser direktes Umfeld und zukünftigen Generationen nachkommen.

Wirtschaftliche Leistungen

Die Wirtschaftliche Leistung, die sowohl den Aspekt der **Marktleistung**, als auch die **finanzielle Leistung** umfasst, manifestiert sich im langfristigen Denken über Generationen hinweg und der **Betrachtung von Produkt- bzw. Gebäude-Lebenszyklen**. Wir befassen uns mit den Gesetzmäßigkeiten von Gebäuden und dem daraus resultierenden Gestaltungsspielraum zum Wohl des Unternehmens und der Allgemeinheit.

Die Rhomberg Gruppe hat sich erfolgreich positioniert als Unternehmen, das den wirtschaftlichen Erfolg aus der strategischen Ausrichtung auf das Ziel der Nachhaltigkeit schöpft. Deshalb möchten wir Sie im Rahmen dieser Schaubilder mit unserem Konzept der Nachhaltigkeit und dessen praktischer Umsetzung in der **Lebenszyklusbetrachtung** und der **Schließung von Stoffkreisläufen** näher vertraut machen und wünschen viel Spaß beim Erkunden!

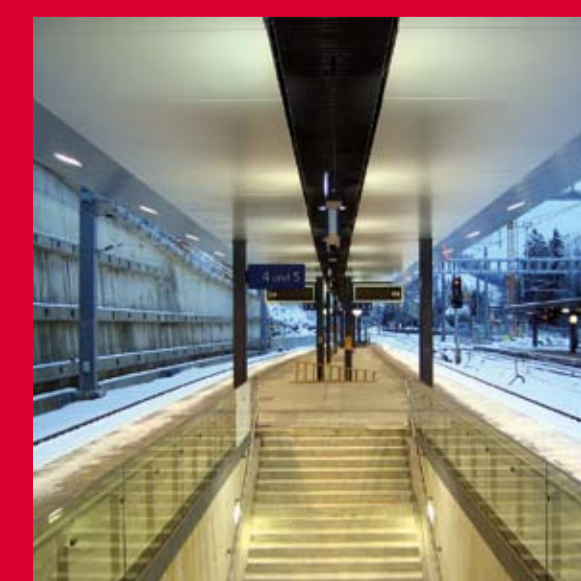


Lebenszyklusbetrachtung

Gebäude bestehen über Jahrzehnte hinweg und durchleben dabei alle mehr oder weniger gleiche Phasen – von der **Konzeption** und **Planung** hin zur **Errichtung** und **Nutzung**.

In weiter Folge resultiert ein **Sanierungs-** und/oder **Umnutzungsbedarf**, manchmal besteht auch die Notwendigkeit eines **Abbruchs**.

Die Langfristigkeit, die Gebäude durchleben, kollidiert jedoch oft mit der Handlungsweise der Baubranche, die meist sehr kurzfristig angelegt ist. Wertvolles Potenzial bleibt dadurch ungenutzt bzw. wird verschwendet!



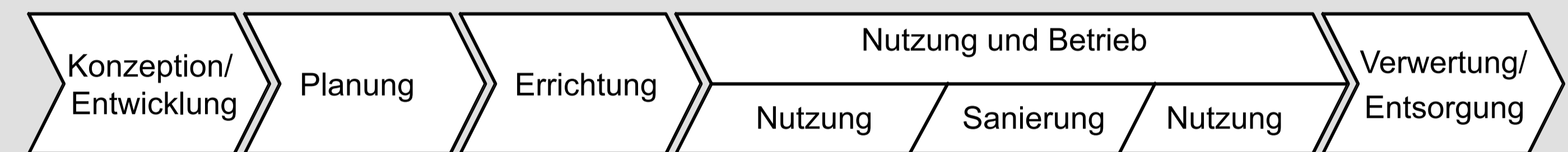
Optimale Gebäudenutzung

Tendenziell findet eine **Optimierung** in Hinblick auf Nutzung und der daraus resultierenden Kosten jeweils **nur in den einzelnen (Lebens)Phasen** eines Gebäudes statt, **nicht jedoch eine ganzheitliche Beleuchtung der Optimierungspotenziale** über die ganze Dauer hinweg.

Bei Rhomberg stehen die langfristige Betrachtungsweise und die Erreichung eines Gesamt-Optimums im Vordergrund.

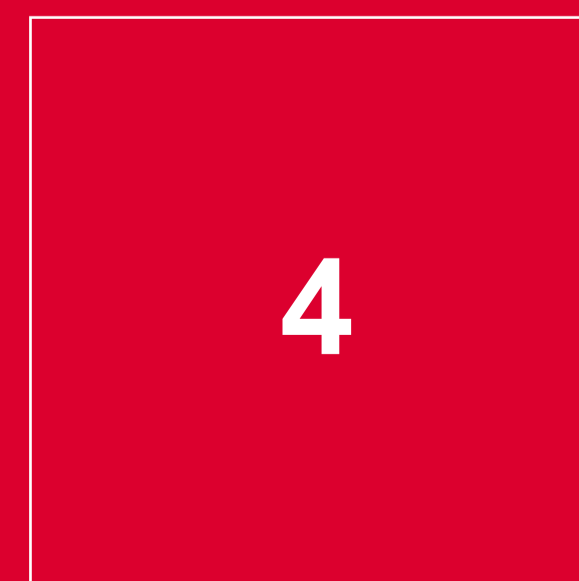
Summe von Einzeloptimierungen ist nicht Gesamtoptimum

ZIELSETZUNGEN NACH LEBENSPHASEN EINES GEBÄUDES



Bedarf für Anspruchsgruppen definieren	optimierte Architektur hinsichtlich Funktionalität und Ästhetik	minimierte Errichtungskosten	Nutzung durch Bedarfsgruppen optimierte Betreuung der Immobilie Kostengünstige Sanierung	?
--	---	------------------------------	--	---

Optimierung in den einzelnen Phasen
jedoch keine gesamthafte Betrachtung der Kosten und Nutzentreiber



Lebenszykluskosten

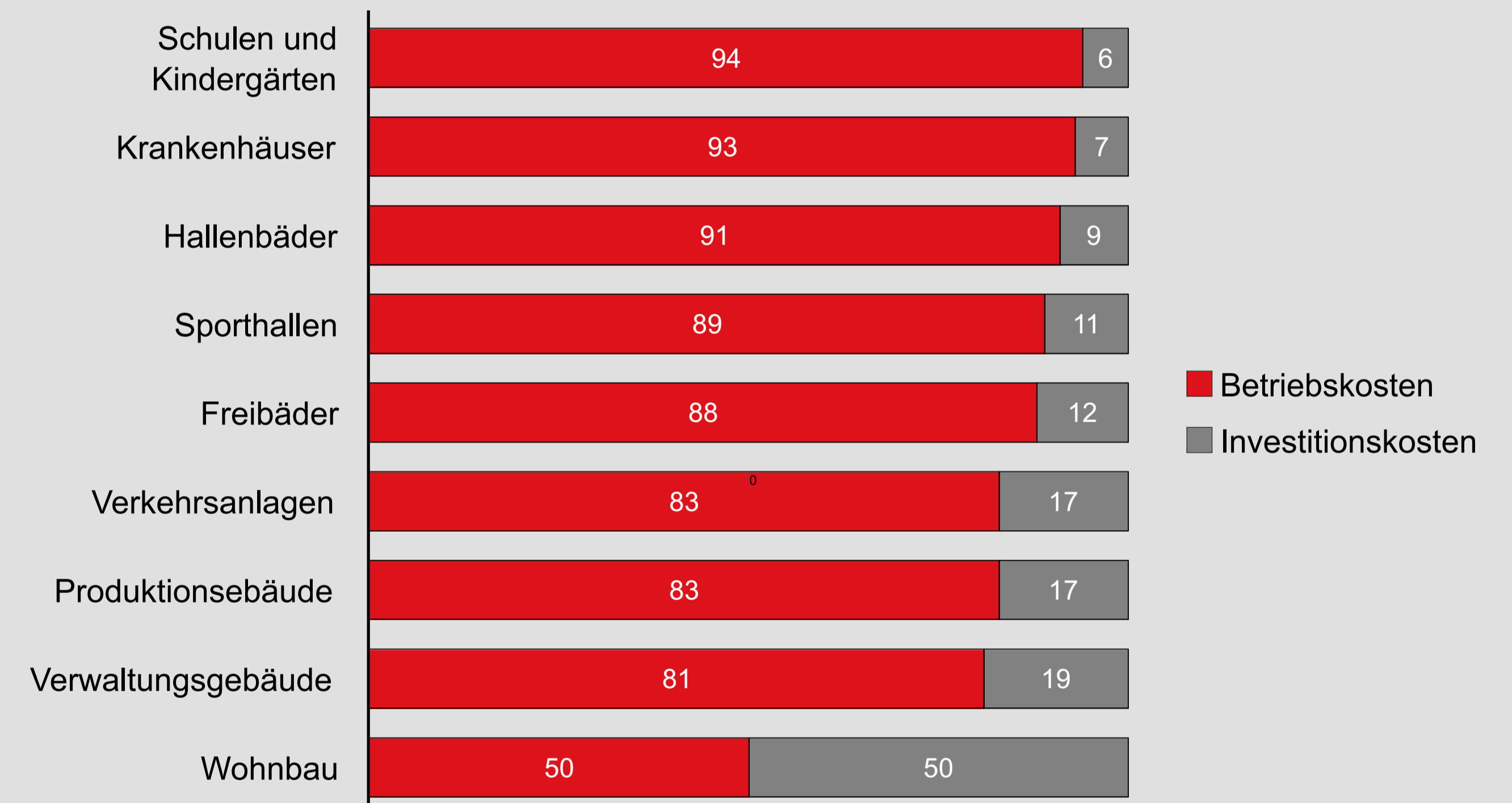
Lebenszykluskosten setzen sich aus den **Errichtungskosten**, den **Betriebskosten** und den **Abbruchkosten** zusammen.

Je nach Gebäudeart übersteigen die Betriebskosten die Errichtungskosten um ein Vielfaches.

Man weiß zum Beispiel, dass im Durchschnitt auf die **Errichtung nur 20% der Gesamtkosten** entfallen, **80% sind Betriebskosten**, die aber **überwiegend durch die Planung bestimmt** werden. Bauherren und Planer konzentrieren sich auf die Errichtungskosten, die **Folgekosten bleiben unberücksichtigt**.

Betriebskosten sind 4 mal so hoch wie Investitionskosten

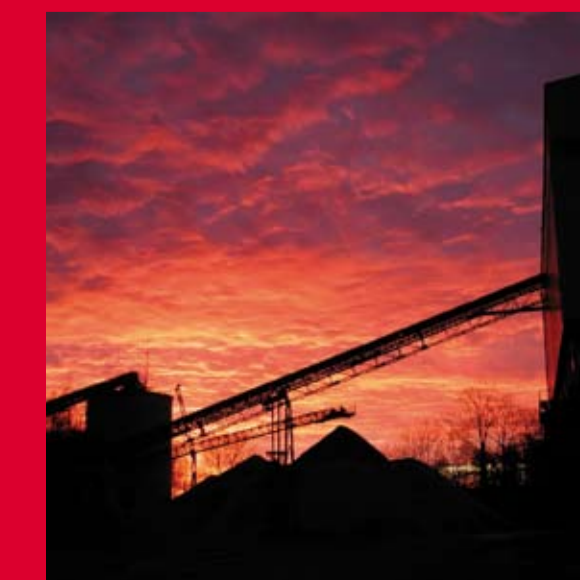
Anteil Betriebs- und Investitionskosten ausgewählter Gebäudearten in % der Lebenszykluskosten *)



*) Studie „Total Quality Gebäude“, Institut Dr. Bruck, Wien

**) Anette von Hagel (GCI)

weitere Quellen: Prof. Dr. G. Grabatin



Senkung der Betriebskosten

Unter der Annahme, dass die Betriebskosten 80% der Lebenszykluskosten ausmachen, entspricht eine Senkung der Betriebskosten um 10% in Summe 40% geringeren Investitionskosten.

Ein Umdenken zur gesamtheitlichen Betrachtungsweise und eine **Optimierung der Gebäudelebenszyklen** sind zwingend notwendig. Unter Einbeziehung des gewonnenen Wissens können schon bei der Konzeption und Planung langfristig Maßnahmen gesetzt werden um die Nutzungskosten von Investitionen langfristig zu minimieren und optimieren.

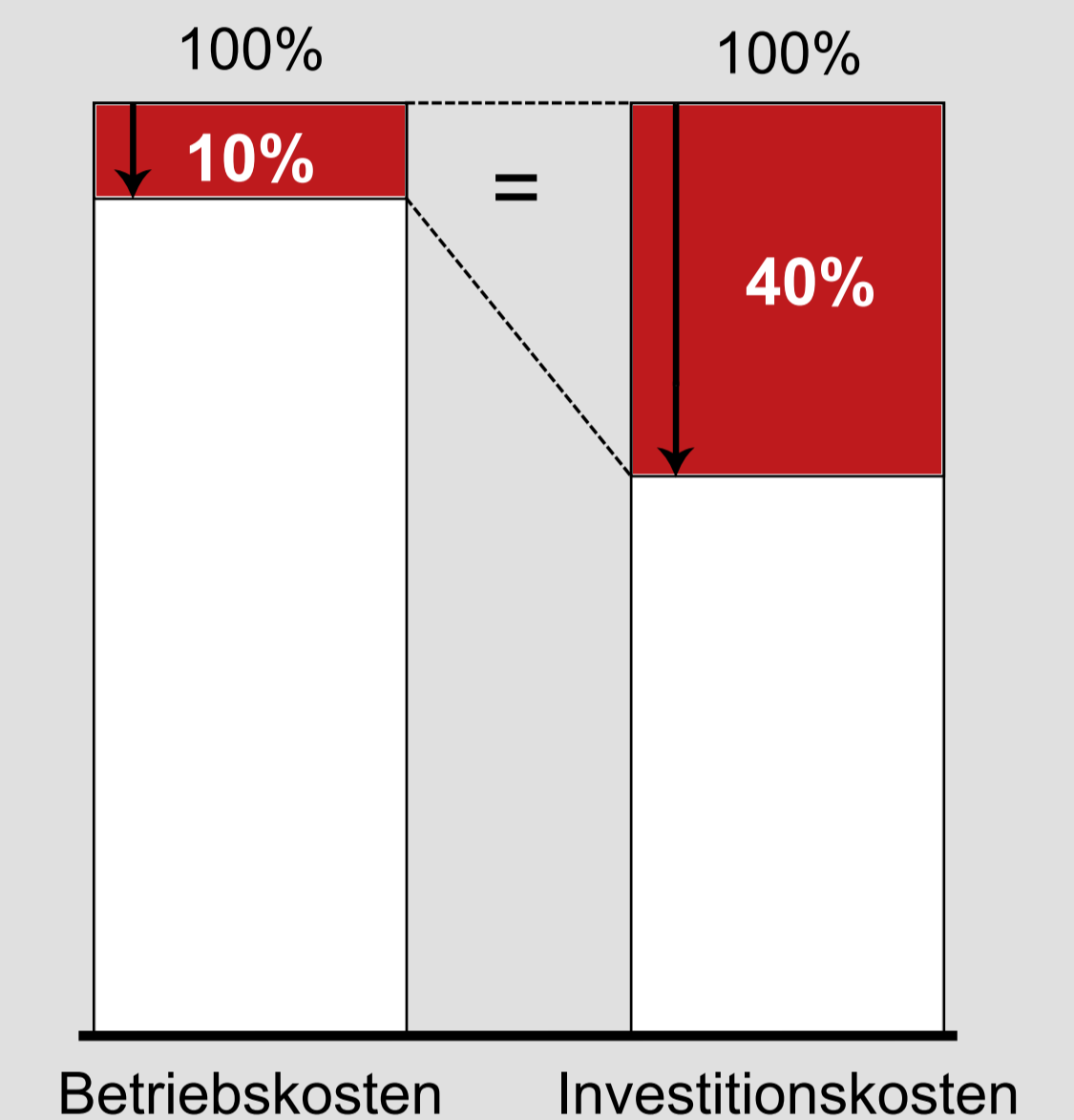
Bei Rhomberg optimieren wir die Gesamtlebenszyklen, in dem wir **Gebäude flexibel** und für **viele Nutzungsmöglichkeiten** gestalten und in den Planungsvorgaben systematisch die Folgekosten reduzieren. Unser neu geschaffener Bereich **Facility Management** bringt seine Erfahrungen in der Gebäudebewirtschaftung schon in der Planungsphase mit ein. So ist es uns in einem Projekt in Salzburg gelungen, durch geringfügige Planungsänderungen und einigen kleineren Maßnahmen 34% der Reinigungskosten einzusparen, was in Summe den beträchtlichen Betrag von 114.000 € pro Jahr ausmacht.

Stellhebel sind Betriebskosten

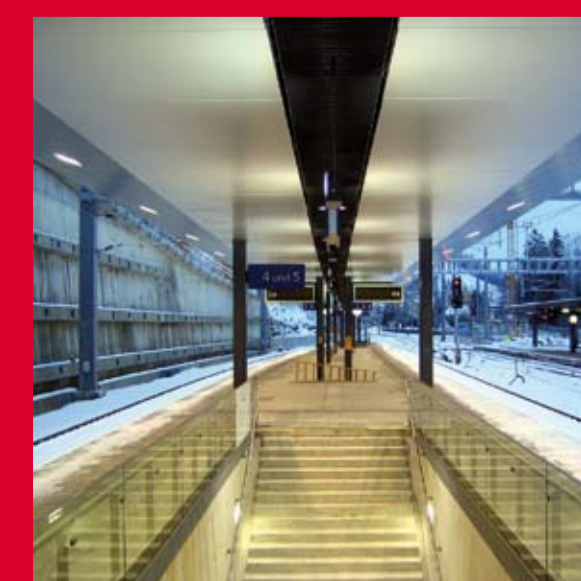
Eine Reduzierung der Betriebskosten um 10% entspricht 40% geringeren Investitionskosten^{*)}

Typische Einsparpotenziale bei Betriebskosten:

- Energie
- Reinigung
- Verwaltung
- betriebliche Prozesskosten



^{*)} Annahme: Betriebskosten sind 80% der Lebenszykluskosten



Senkung der Betriebskosten

Der **Einsatz nachhaltiger Technologien und Materialien** bietet vielfältigen Gestaltungsraum zur Reduzierung von Betriebskosten bei gleichzeitiger Steigerung des Komforts.

Richtungweisend ist hier das in interdisziplinärer Forschungsarbeit entstandene Wohnkonzept **inkl.wohnen Wohnpark Sandgrubenweg** in Bregenz, das neue Maßstäbe in punkto Nachhaltigkeit setzt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wie durch die konsequente Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Einflussfaktoren der Kundennutzen und Wohnkomfort erhöht wird.

Neben Flexibilität und bewusster Planungsverfahren sind umfassende **Service- und Mobilitätsdienstleistungen** Kern des mit Preisen ausgezeichneten „Haus der Zukunft“.

Beispiele nachhaltiger Entwicklung und Planung

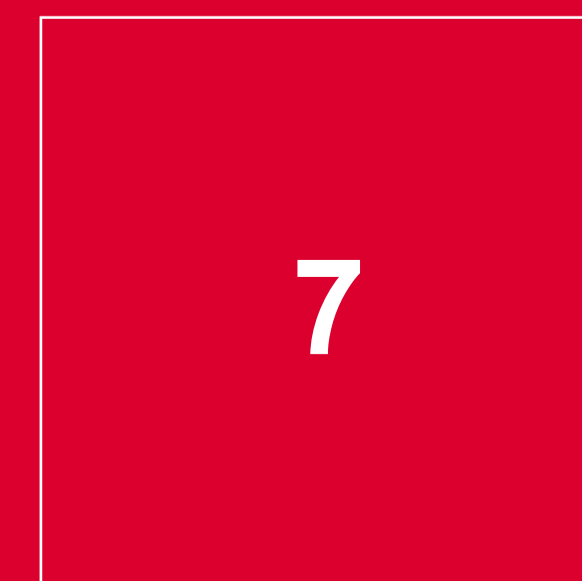


Maßnahmen ...

- Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten
- Prozessoptimierung in Gebäuden
- Vereinbarung von Leistungsstandards
- Einsatz nachhaltiger Technologien
- Nutzung nachhaltiger Materialien

... Wirkung auf Nutzungs- und Nachnutzungsphase

- erhöhte Auslastung und Zusatzeinnahmen → mehr Verwertungsalternativen
- geringerer Administrations- und Betriebsaufwand
- geringerer Betriebskosten bei akzeptierter Leistung
- geringere Betriebskosten gesteigerter Komfort
- geringere Betriebskosten gesteigerter Komfort, längere Sanierungsintervalle → geringere Entsorgungskosten



Schließung von Stoffkreisläufen

Wenn 5 Milliarden Personen unseren westlichen Lebensstil kopieren, würden wir mehr als 2 Planeten zur Versorgung benötigen. Das bedeutet, dass **Rohstoffe knapp und teuer** würden. Die **Bauwirtschaft ist für ein Drittel des Rohstoffverbrauchs, 60% des Energieverbrauchs und 60% aller Transporte verantwortlich**. Der **schonende und produktive Umgang mit Ressourcen** wird ein bedeutsamer **Wettbewerbsfaktor**.

Die Rhomberg Gruppe sieht jetzt schon, dass vermeintliche Abfallstoffe als wertvolle Rohstoffe gehandelt werden. Im Steinbruch Hohenems, der sich durch konstante Investitionen der letzten Jahre zu einem Rohstoffcenter etabliert hat, entwickeln wir ständig **Lösungen zur Schließung von Stoffkreisläufen, Einsparung von Rohstoffen und Reduzierung von Transporten**.

Rohstoffe werden knapp

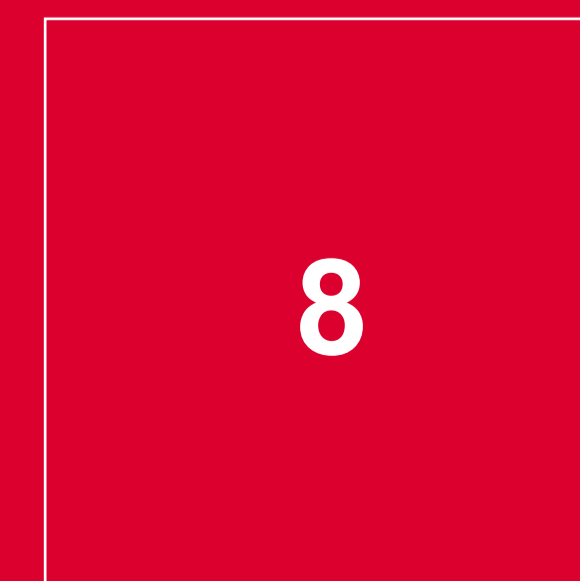
ZUKUNFTSTHEMA RESSOURCENVERFÜGBARKEIT

Wenn 5 Milliarden Personen unseren „westlichen“ Lebensstil kopieren...

...würden wir mehr als 2 Planeten zur Versorgung benötigen!



Quelle: Prof. Dr. Schmidt-Bleek, Wuppertal-Institut



Stein. Rohstoffe als Lebensgrundlage

Das **Rohstoffcenter Hohenems** ist **Ausgangspunkt im Ressourcen-Kreislauf** so Stein abgebaut wird und als **Primärrohstoff** in weiterer Folge als Baustoff zur Errichtung von Gebäuden eingesetzt wird. Der Steinbruch in Hohenems ist somit einer der bedeutendsten **Rohstofflieferanten** im unteren Rheintal und garantiert damit langfristig die regionale **Versorgung** mit **Stein, Asphalt und Beton**.

Beton

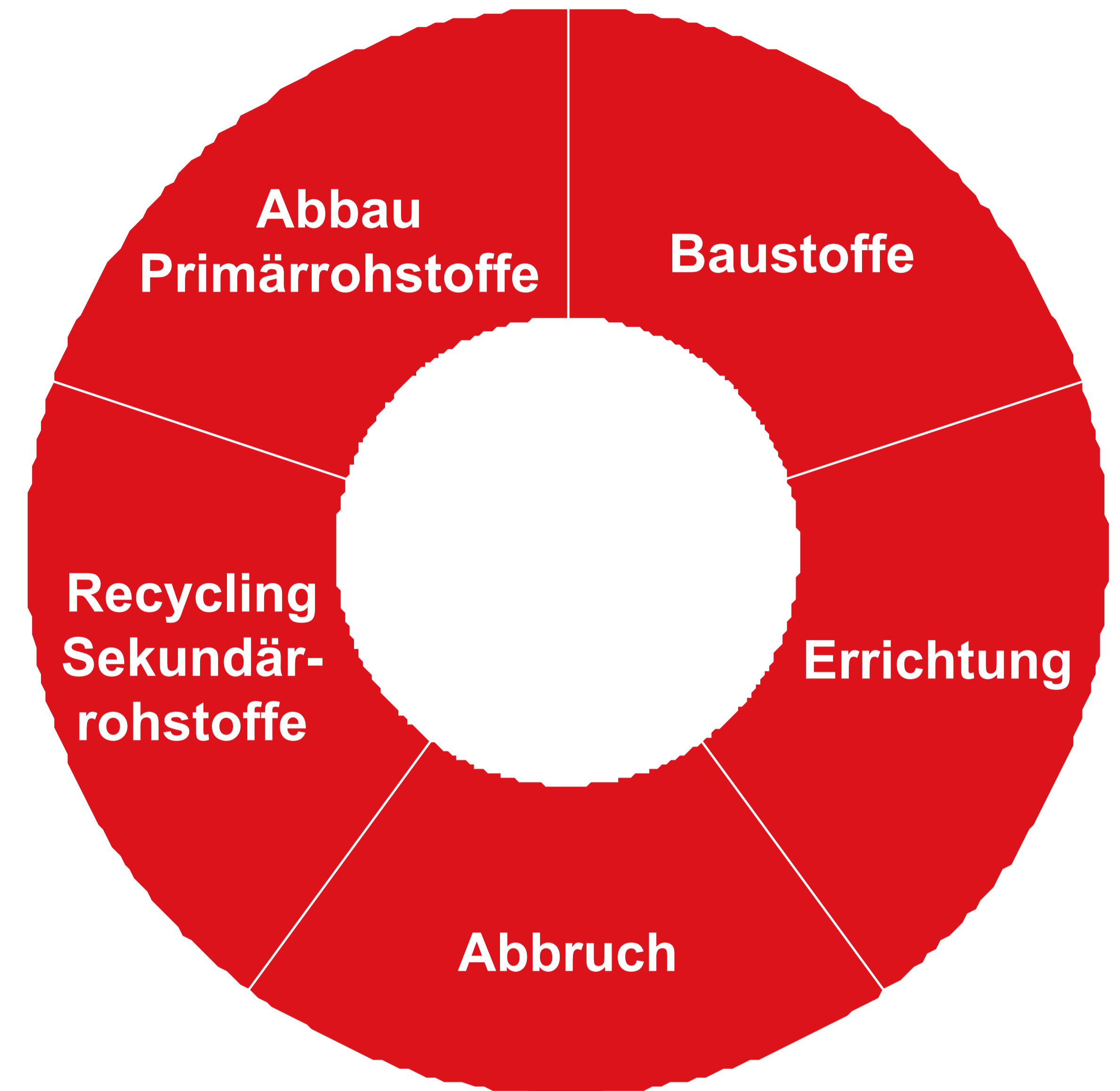
Beton ist ein wesentlicher Primärstoff, der beim Bauen verwendet wird. Daher ist eine zentrale Frage bei allen Projekten, wie wir mit unserer gebauten Umwelt unsere Verantwortung für nachkommende Generationen wahrnehmen. Mit dem Begriff der ganzheitlichen Nachhaltigkeit wurde bei Rhomberg diese neue Qualität des Bauens neu definiert.

Asphalt

Asphalt und Straßenaufbruch wird durch Aufbereitungsmaschinen unmittelbar vor Ort eingesetzt. In Asphalt fließt ein hoher Anteil an aufbereitetem Recyclingmaterial ein, das vorwiegend in die obere und untere ungebundene Tragschicht im Straßenbau eingebaut wird.

Wasserbausteine

Auf Grund der strengen Steinbruchverordnung wird bei jeder Sprengung die Bruchwand dreidimensional vermessen. Mit Hilfe dieses Systems werden die Sprengerschütterungen reduziert und der Abfall an Wasserbausteinen für den Hochwasserschutz erhöht. **10 bis 15%** der **Steingewinnung** kann **für Wasserbausteine** herangezogen werden. Rhomberg kann somit bei Hochwasser-Katastrophen kurzfristig die dringend benötigten Wasserbausteine zur Sanierung liefern.



Es ist nicht mehr der „Stein“ und dessen Verwertung zu Beton und Asphalt, der als Überschrift für unser Geschäftsfeld steht, sondern die **Aufbereitung von Stein- und Baustoffen** aus Abbruchstellen zu **Sekundärrohstoffen**. Dies zeigt unser intensives Engagement im Recycling und dem immer wichtiger werdenden Anteil an Recyclingprodukten. Ein wesentlicher Schritt uns als Rohstoffzentrum im Vorarlberger Unterland zu etablieren, war die Errichtung einer Recycling Anlage zur Aufbereitung von Baureststoffen. Seit dem Frühjahr 2006 sind wir in der Lage, alle Baureststoffe zu recyceln, tonigen Kalkstein auszusieben und Baureststoffe minderer Qualität zu höherwertigen Baustoffen zu verarbeiten.

Schließung von Stoffkreisläufen und positive Auswirkungen für die Region

- 75% unserer Produktion geht mit kürzesten Transportdistanzen zu den Kunden im unteren Rheintal, vorwiegend nach Dornbirn und Hohenems.
- 20 bis 40% unserer aufbereiteten Materialien stammen aus wieder verwertbarem, zugeführtem Material aus der Umgebung.
- Über das Anschlussgleis werden durchschnittlich 125.000 Tonnen Material pro Jahr transportiert. So wurde der gesamte Abtrag von den großen Baustellen bei den Bahnhöfen Feldkirch und Dornbirn sowie des Arlbergtunnels mittels Bahn in den Steinbruch transportiert. Das Material wird recycelt und wieder dem Markt zugeführt.
- Unsere durchschnittliche Transportdistanz zu den Kunden beträgt 9 km. Ohne den Steinbruch würde sie 49 km betragen, d.h. jährlich werden bei 550.000t Jahresproduktion 2,4 Mio. LKW-km eingespart. Rhomberg leistet hier indirekt einen erheblichen Beitrag für die Einsparung von nicht erneuerbaren Energien (370.000 l Diesel/Jahr), die Vermeidung von Feinstaub (5,6 t/Jahr), sowie für die Verkehrsentlastung der Straßen.

Durch intelligenten Ressourceneinsatz tragen wir wesentlich zur Abfall- und Emissionsvermeidung bei. Wir helfen damit aber auch unseren Kunden Kosten einzusparen. Das **Rohstoffcenter Hohenems** stärkt die Vorarlberger Wirtschaft und sichert damit zahlreiche Arbeitsplätze der Bauwirtschaft in der Region.

